

A-Titel bleiben in Dortmund

DORTMUND Zum vierten Male wurden am letzten Wochenende die Dortmunder Badminton-Stadtmeisterschaften in offener Form in der Sporthalle am Ostwall ausgetragen. Erstmals trat bei dem in diesem Jahr vom 1. BC Dortmund ausgerichteten Turnier auch ein spielstarkes Team aus dem niederländischen Delft an. Aufgrund der großen Zahl auswärtiger Meldungen konnten 8 Einzel- und 9 Doppelkonkurrenzen ausgetragen werden.

Trotz dieser starken Besetzung blieben fast alle Titel des A-Felds (ohne Klassenbeschränkung der Spieler) in Dortmund. Abonnement-Einzelstadtmeister Benjamin Fischer (TuS Scharnhorst) erwischte zu einer guten Tagesform auch noch eine optimale Auslosung, sodass sein Halbfinalgegner Jackie Tran (1. BV Mülheim), bis dahin ungleich mehr gefordert, nach der 21:8-Klatsche im ersten Satz aufgab und der Finalkontrahent Mirko Wölk (TuS Scharnhorst) zum Endspiel nicht antrat, um Kräfte für den Doppelwettbewerb zu sparen. Diese Rechnung ging auch auf. An der Seite seines Vereinskollegen Andreas Witte setzte er sich am Sonntag ohne Satzverlust durch. Im Finale hatte auch die topgesetzte Paarung Fabian Disic/Julian Horn (GSV Fröndenberg/SSV WBG Bochum) beim 21:18 21:15 keine Chance. Bereits am Freitag hatte Wölk das Gemischte Doppel mit Lena Seibert (1. BC Dortmund) glatt gewonnen. Die U19-Jugendspielerin, die in der Saison für den BC Hohenlimburg den Schläger schwingt, siegte zudem im Dameneinzel. In einem ausgeglichenen Feld siegte sie in drei von vier Gruppenspielen und profitierte auch von der Niederlage der zweitplatzierten Niederländerin Sharon Van Geffen gegen ihre Landsfrau Iris Nijboer. Nijboer entführte dann am Sonntag einen halben Titel in unser Nachbarland. Zusammen mit Lisa Döring (TSC Eintracht Dortmund), die auf einem Forschungsaufenthalt an der Delfter Universität den dortigen Badmintonclub kennen- und schätzen gelernt hatte und die Einladung zur Dortmunder Stadtmeisterschaft weitergab, gewann sie das Damendoppel mit 7:21 21:19 21:18 gegen Anne und Carina Neugebauer (Gladbecker FC / BC SW Düsseldorf).

Para-Einzelsieger aus dem hohen Norden

Am Samstag traten auch vier Mitglieder der erweiterten Para-Badminton-Nationalmannschaft im Herreneinzel an. Hier siegte der Weltmeisterschaftsviertelfinalist Jan-Niklas Pott (TSV Altenholz) mit 21:18 18:21 21:15 gegen Marcel Adam (MTV Harsum). Obwohl kein Spieler des Dortmunder Olympiastützpunkts für Para-Badminton teilnahm, konnten sich die Zuschauer ein gutes Bild über die Leistungsfähigkeit in dieser paralympischen Disziplin, die ihr Debut in Tokio 2020 geben wird, machen.

Im B-Feld waren vier, im C-Feld zwei heimische Titelträger zu ehren. Katrin Seibert (1. BC Dortmund) gewann an der Seite ihrer Vereinskollegen Laura Bigalke und Florian Kaske das Damendoppel und Gemischte Doppel im B-Feld und fand noch die Zeit, bei der Turnierorganisation zu helfen und am Sonntag an einer Para-Badminton-Demonstration während der German Open in Mülheim teilzunehmen. Andreas Faber siegte im B-Herrendoppel mit einem Partner des TuS Friedrichsdorf, während Lisa Döring im Dameneinzel triumphierte. Den Titel im Damendoppel sicherte sich der SC Hörstel. Mit Finn Leonard Mucha (DJK Saxionia Dortmund) gewann ein Dortmunder die größte Konkurrenz, das Herreneinzel C, mit 30 Spielern. Auch nach 7 Spielen und 18 Sätzen schoss er wie zu Beginn über den Badmintoncourt. Seine Vereinskollegen Matthias Münninkhoff und Maximilian Otten sicherten sich den C-Doppeltitel. Weitere Stadtmeistertitel gingen nach Delft und Unna. Bester Hobbyspieler wurde der vereinslose Daniel Zeppa.

